

Die Basis der modernen Medizin ist die Wissenschaft der Mikrobiologie. Diese Mikrobiologie ist aber gar keine Wissenschaft, sondern eher eine Glaubenslehre. Die Mikrobiologie präsentiert uns nämlich nicht WISSEN sondern nur Dogmen, Modelle und Behauptungen. Zumindest werden uns in den Fachbüchern tatsächlich gar keine harten Fakten verraten.

Es wird nur so getan, als gäbe es diese Fakten, aber man sei jetzt gerade zu höflich, um uns mit diesen Fakten zu belästigen.

Blicken wir doch mal in:

Lothar Träger, Einführung in die Molekularbiologie.

Die Biologen sprechen ausdrücklich selbst von „Dogmen“ (die ihren Modellen zu Grunde liegen). Woher wissen wir denn, dass es „wirklich einen Informationsfluß von DNS über RNS zum Protein“ gibt.?

Das ist kein Wissen sondern ein „Dogma“.

Lothar Träger schreibt (6):

„Watson und Crick haben daher den Schluß gezogen, dass für alle biologischen Prozesse ein .. Informationsfluß von DNA zum Protein besteht und ihn zum zentralen Dogma der Mikrobiologie erhoben.“
(!)(!)(!)

Da wurde also nichts erforscht und entdeckt, sondern da wurde lediglich: „ein Schluss gezogen“.? Und auf Seite 134 lesen wir dann auch noch, dass:

„in den letzten Jahren (dazu) kritische Gedanken geäußert worden sind.“

In Wirklichkeit WISSEN die Biologen also nur etwas mehr als fast gar nichts. Ihr Modell aber kann man gut vorbeten (und dann auswendig lernen lassen).

Und:

„Knaurs Buch der modernen Biologie“ (1967):

Da schreibt ein Nobelpreis-Träger 1967, dass die „Mikrobiologie das Ziel“ habe, das „Leben zu erklären“. Und zwar

„durch Begriffe der Atom- und Molekülllehre.“

„Vererbung, Wachstum, Gedächtnis etc“ all dies wird angeblich sehr bald durch 'Begriffe' erklärt werden können. Mich (und die Wissenschaft) würden die beobachtbaren Fakten aber mehr interessieren als die Begrifflichkeit.

Das vorliegende Knaur-Buch zeige angeblich schon mal:

„wie biologische Vorgänge kausal zu erklären sind.“

In Wirklichkeit aber präsentiert das Buch (und die moderne Mikrobiologie) lediglich: anschauliche Modelle und eine dazu passende Begrifflichkeit.

Die Kausalität der Erklärungen bleibt immer ausschließlich innerhalb der Modellvorstellungen.

Wir bekommen KEINE Erklärung, welche harten Fakten wirklich vorliegen. Die Biologen erwecken den Eindruck, die moderne Biologie wisse angeblich ganz genau was in der menschlichen Zelle passiert. Aber niemand kann doch eine menschliche Zelle bei der Arbeit beobachten. Wie soll das gehen.?

In Wirklichkeit geht es übrigens ausschließlich um die Eiweißproduktion von DARMBAKTERIEN.

Die Biologen untersuchen Darmbakterien - nach dem man sie in einer Zentrifuge geschleudert, also wohl gestresst hat - und schließen dann von der geschleuderten ! Darmbakterie einfach mal auf die menschliche Zelle.

Es ist also eine Art gedanklicher Kunstgriff, der uns da als harte Wissenschaft verkauft wird. Und wir lesen dazu tatsächlich in diesem Buch die kühne und eindrucksvolle Unterstellung:

Die Eiweißproduktion „dürfte
bei allen Lebewesen identisch“ sein.

Und dabei weiß man wohl nicht mal welche Rolle
die Eiweißproduktion überhaupt spielt?

Ob und was sie also mit Infektion, Krankheit und Gesundheit zu tun hat. Vielleicht ist es nur die normale Stressreaktion einer geschleuderten Darmbakterie.? Oder pointierter formuliert::

Wäre der Mensch ein Einzeller könnte man ihm sicher leichter erklären,
wieso er so sehr einer Darmbakterie ähnelt.

*

Wissen ist Macht. ???!

Der 32jährige Lauterbach hatte gerade erst seinen amerikanischen Dokortitel erworben. Und bewirbt sich schon mal um eine Professur in Tübingen, indem er einfach mal hochstapelnd und fälschlich behauptet, er sei z. Zt. Studienleiter eines noch laufenden Forschungsprojektes:

„Qualitätssicherung .. in der Therapie .. des Mammakarzinoms“.

„Gefördert durch das Bundesgesundheitsministerium“.

Und es sei kein Problem diese Drittmittel und das Projekt nach Tübingen mitzubringen. Tatsächlich erhält Lauterbach (und wohl vor allem wegen der angeblichen Drittmittel vom Gesundheitsministerium) den sog 'Ruf' nach Tübingen.

„Mit den Offerten aus Tübingen und einer weiteren aus Greifswald
bewarb sich Lauerbach“ in Köln.

„Fünf Wochen nach der Absage an Tübingen“ ist er
C4 Professor für Gesundheitsökonomie in Köln.

Laut WamS (11/2023, S. 6) ist dem Gesundheitsministerium dieses Projekt, bei dem der junge und unerfahrene Lauterbach angeblich Studienleiter gewesen sein will, aber völlig unbekannt. So also funktioniert die postmoderne Wissens-Gesellschaft. Behaupte einfach mal was und hoffe, dass sich keiner die Mühe macht, dir das Gegenteil zu beweisen.

*

Nachdem die WamS diesen Skandal veröffentlicht hatte gab es keinen Aufschrei in Wissenschaft und Publizistik. Das sagt uns mehr über die Wissenschaft und Publizistik der Postmoderne als wir wirklich wissen wollen. Wenn du mal oben bist ist es wohl völlig egal, wie du dahin gekommen bist.? Nicht das Wissen, sondern die Macht ist die Macht ist die Macht.